

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 76 (1998)
Heft: 1

Rubrik: Protokoll der Hauptversammlung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Protokoll der Hauptversammlung

vom Mittwoch, 3. Dezember 1997,
19.30 Uhr, im Burgerratssaal des Casinos,
Bern

Vorsitz: Franz Stämpfli, Präsident

I. Eröffnung der Versammlung

Franz Stämpfli begrüsst die zahlreich erschienenen Teilnehmer und ganz besonders die Veteraninnen und Veteranen, die Ehrenmitglieder und die Altpräsidenten. Er dankt allen für ihre langjährige Treue zum SAC und erinnert an den Veteranenspruch «Aus dem SAC tritt man nicht aus, man stirbt höchstens!». Für diese Hauptversammlung kündigt unser Präsident eine Grussadresse des Berner Stadtpräsidenten an, der zur Feier des Berner Ständeratspräsidenten Zimmerli auch gerade im Casino weilt.

Charles Wenger, Präsident der Bergführervereinigung Jura/Bern-Mittelland, überbringt der Versammlung sodann die Grüsse seiner Vereinigung, welche enge Bande zur Sektion Bern des SAC unterhält. Er orientiert kurz darüber, dass nach Aufhebung der kantonalen Bergführer- und Skilehrerkommission eine neue Verordnung über das Bergführerwesen in Kraft tritt. Franz Stämpfli verdankt diese Ausführungen.

Der Präsident freut sich hierauf, nach fünfjährigen Bemühungen unseren Stadtpräsidenten Klaus Baumgartner zu begrüessen. Der «Stapi» überbringt der Versammlung die Grüsse der Berner Stadtbehörden und freut sich, heute abend bei uns zu sein. Er dankt dem SAC für seinen Einsatz, indem er die jungen Leute fürs Bergsteigen und die Natur begeistere und damit einen Beitrag dazu leiste, dass die Umwelt nicht nur genutzt, sondern auch gepflegt werde. Es wäre zu wünschen, dass die Leute eher zum SAC kommen, als in Turnschuhen in die Berge zu gehen! In launigen Worten hält der Stadtpräsident fest, dass er selber nicht schwindelfrei sei («es isch besser, we sech e Politiker nid uf d'Äscht use laa u obenabe gheit!»). Seine Grussadresse schliesst er mit dem Aufruf an den SAC, so weiterzufah-

ren und auch künftig mitzuhelfen, den Gemeinsinn zu pflegen – es kann nur gut gehen, wenn man minimal zusammenhält. Franz Stämpfli dankt dem Stadtpräsidenten für seine Worte und ruft die JO dazu auf, beim nächsten Abseilen von der Münsterplattform den «Stapi aazgschirre!».

Unser Präsident kommt auf die Gesangssektion zu sprechen, die heute abend nicht mehr auftreten kann – krankheits-, aber auch altersbedingt. Er dankt Ueli Wenger und Carlo Mühl für die Organisation in den vergangenen 20 Jahren. An der Sektionsversammlung im Februar werden wir noch darauf zurückkommen. Für heute abend haben sich unsere Hüttensänger und der Frauenchor zu einem gemischten Chor zusammengefunden, und Franz Stämpfli dankt dafür Ruth Oetliker und Erwin Weibel, welcher seinerseits den Stadtpräsidenten und die SAC-Familie begrüsst. Der Chor trägt hierauf die «Weise der Jahreszeiten» vor, die vom Präsidenten und der Versammlung mit Applaus verdankt wird.

Der Vorsitzende ruft die Todesfälle und die Unfälle des zu Ende gehenden Jahres in Erinnerung. Er trägt der Versammlung die Danksagung der Familie des an der Nüenen verunfallten Ruedi Bigler vor: «Wir dürfen nicht traurig sein, denn Grosspapi ist nicht allein – Gott schaut zu ihm gut, auf die Berge habt keine Wut!». Franz zitiert hierauf das Gedicht «Herr, der Sommer war gross» von Rainer Maria Rilke, und anschliessend trägt der Chor das «Dona nobis pacem» vor. Franz verdankt das bewegende Lied, und die Versammlung erhebt sich zu Ehren ihrer verstorbenen Clubangehörigen.

II. Ehrungen

Zu den Veteranen gewandt, hält der Präsident fest, es sei eine alte Tradition, an unserer Hauptversammlung die Veteranen zu ehren. Ein ebenso alter Brauch sei auch die Veteranenspende zu diesem Anlass. Franz Stämpfli dankt Albert Egger für den vorhin beim Veteranenapéro in der «Schmiedstube» gespendeten feinen Käse von der Alp Fangis ob Axalp, wo Albert über alte Kuhrechte verfügt. Ganz besonders dankt er den heute geehrten Veteranen und ihren Obmännern bzw. der Obfrau für ihre 25-, 40-, 50- oder 60jährige Mitgliedschaft im Alpenclub. Als Ausdruck seines Dankes an

die Veteranen liest Franz hier ein Gedicht von C.F. Meyer vor, «Das grosse stille Leuchten», und bittet anschliessend die Kameraden mit Eintrittsjahr 1973 nach vorne. Ihr Obmann Walter Keusen teilt in einer kurzen Rückschau sein Bergsteigerleben in drei Abschnitte ein: Die Vergangenheit, in welcher vorab die Gipfel das Ziel bildeten. Dann aber wurde der Weg immer wichtiger als das Ziel: Je schwieriger die Routen, um so schöner. Die Gegenwart als zweiter Abschnitt bringt heute das Wiedersehen mit Kameraden, die man 25 Jahre oder länger nicht mehr gesehen hat. Und heute ist wiederum der Gipfel viel massgebender als der Weg. Das Naturerlebnis hat einen neuen Stellenwert erhalten. Der dritte Abschnitt, die Zukunft, bleibt von der Verbundenheit zu den Bergen gekennzeichnet. Heute möchten deshalb die Veteranen den Kindern etwas auf den Weg mitgeben, und darum ist ihre Spende dem Kinderbergsteigen (nachfolgend KIBE) zugedacht. Walter Keusen wünscht seinen Mitveteraninnen und -veteranen, dass sich alle ihre Wünsche erfüllen mögen, und der Präsident überreicht nun die Ehrungen.

Es folgen die CC-Veteranen mit Eintrittsjahr 1958, deren Obfrau Verena Türlin vor 40 Jahren noch in den seinerzeitigen SFAC eingetreten ist. In ihrem Rückblick erinnert sie an die damalige Präsidentin des SFAC, Anna Rudolf, welche massgeblichen Anteil am Bau des Chalets Teufi hatte. Diese Präsidentin war es auch, die sich damals zu Fuss vom Berner Breitenrainplatz aufmachte, um 10 Tage später auf dem Gipfel des Montblanc zu stehen! Den Zusammenschluss des SFAC mit dem SAC im Jahre 1982 wertet Verena Türlin in der Rückschau als einen guten Entscheid, können doch unsere Sektionskameradinnen ihren Möglichkeiten entsprechend bergsteigen. 40 Jahre, das goldene Abzeichen, widerspiegeln einen «Chratten» voll Erinnerungen, und wenn wir es mit dem SAC ausgehalten haben, so ist das nicht unser Verdienst: Das ist dank unserer Kameradschaft möglich geworden. Verena Türlin wünscht dem SAC ein gesundes Fortbestehen, getragen vom Leben, von den Mitgliedern und unserer gemeinsamen Verbundenheit zu den Bergen. Franz Stämpfli verdankt diese Worte und überreicht die Ehrungen.

An der Reihe sind nun die Sektionsmitglieder mit Eintrittsjahr 1948 unter ihrem Ob-

mann Erich Jordi. Auch hier können krankheits- oder altershalber nicht mehr alle am aktiven Sektionsleben teilnehmen, wie unser Präsident festhält. Die älteste Frau unter unseren Mitgliedern, Hedy Urweider, hat ihre Abwesenheit entschuldigt; sie ist 99-jährig und gehbehindert; Franz Stämpfli übermittelt ihr die Grüsse der Versammlung und die besten Wünsche. Obmann Erich Jordi pflückt aus dem Strauss seiner Erinnerungen eine Klettertour in die Fünffingerstöcke heraus, die er 1956 als JO-Leiter geführt hat und bei der auch die Sommerskis mitgeführt wurden. Weil damals erst zwei Teilnehmer Sommerskis hatten, half Fred Oberli tatkräftig mit beim Ausrüsten der übrigen Teilnehmer mit seinen «Lindauerlis». Rückblickend hält Erich Jordi fest, dass, wenn früher auf jede Gipfelrast ein Abstieg zu Fuss folgte, heute mehr und mehr der Gleitschirm in Mode komme. Er wünscht dem SAC weiterhin alles Gute und dass der Club den Zweckbestimmungen seiner Statuten treu bleiben könne. Franz Stämpfli überreicht die vom CC-Präsidenten unterzeichneten Urkunden des Schweizer Alpen-Clubs.

Temperamentvoll blickt Paul Weibel als Obmann mit seinen Mitveteranen auf das Eintrittsjahr 1938 zurück. Es war ein markantes Jahr, und Paul hat nie jemandem eine Kanone verkauft! Zum Skifahren hatte man damals noch Bindungen, die den Telemark ermöglichten, und im Notfall konnte man mit dem Schuhabsatz auch noch neben dem Ski bremsen – und wachsen musste man damals noch können! Felle gab's noch keine, man behalf sich mit Schnüren. Von Lech am Arlberg kam die Kunde vom ersten Skilift, das war so ein Seil, das anscheinend Skifahrer hochzog. Und weitere Begriffe hat Paul Weibel im Laufe der Jahre kennengelernt, so das «Gschtältli», das «Zeug», das junge Burschen um den Bauch trugen. Kräftiger Applaus der Versammlung schliesst diese Betrachtungen.

Anschliessend werden noch die zwei nach Mitgliedschafts- und Altersjahren ältesten anwesenden Clubmitglieder festgestellt und geehrt. Es sind dies Trudi Christoffel, geb. 1920, und Alfred Schneider (Eintrittsjahr 1925).

Franz Stämpfli übergibt das Wort Edgar Voirol, der das Resultat der Veteranenspende bekanntgibt. Unser Kassier zeigt sich hochofrennt über den schönen Batzen

von insgesamt Fr. 11 045.– und dankt allen Veteranen für ihre Spende. Dieser Betrag gliedert sich wie folgt:

Mitgliedschaftsjahre der Veteranen	Spende in Fr.
25	2830.–
40	2665.–
50	3700.–
60	1850.–

Die Zweckbestimmung dieser Spenden:
– Treppengeländer Teufi 2150.–
– Trockenklosett Hollandia 2260.–
– Solaranlage Gspaltenhornhütte 4465.–
– Sommerlager KIBE 2170.–

Franz Stämpfli dankt unserem Kassier für seine Erläuterungen und den Veteranen für ihre grosszügige Spende. Zum Abschluss der Veteranenehrung trägt der gemischte Chor ein welsches Bergsteigerlied vor, das Moiry-Lied. Unser Präsident verdankt diesen Vortrag, er dankt allen Organisatoren des Veteranenapéros und insbesondere auch Sepp Käch und Alfred Oberli für das Vorbereiten der Urkunden und Stiche, er dankt schliesslich dem Vize-Präsidenten Franz Weibel, René Zehntner, Hansjürg Bolliger und Titus Blöchlinger für ihren Einsatz. Franz Stämpfli beschliesst den Teil «Ehrungen» mit der Lesung des in Haslitaler Mundart gehaltenen Gedichtes «Bisluft» von Albert Streich.

III. Geschäftlicher Teil

1. Wahl der Stimmzähler

Auf deren Wahl wird verzichtet.

2. Mutationen Mitglieder

Entfallen wegen der heutigen Veteranenehrung. Aus der Versammlungsmitte wird der in den letzten CN noch nicht publizierte Todesfall von Hans Roth bekannt.

3. Mutationen in Kommissionen

3.1 Demissionen

Unter dem Applaus der Versammlung dankt Franz Stämpfli den Zurücktretenden

für ihr langjähriges Engagement; ganz besonders dankt er hierbei Greti Schoepke für ihren Einsatz.

3.2 Neuwahlen

Mit dem Einverständnis der Versammlung erklärt Franz Stämpfli die heute abend abwesenden, in den CN 8 publizierten JO-Leiter als gewählt.

3.3 Wahlen der Kommissionsmitglieder

Keine Wortmeldung aus der Versammlung. Alle Kommissionsmitglieder werden somit stillschweigend in ihren Chargen bestätigt.

4. Wiederwahl Rechnungsrevisoren

Ebenso stillschweigend werden Charles Wick und Hajo Niemeyer in ihrer Charge bestätigt.

5. Mutationen Vorstand

5.1 Demissionen

Namens der Sektion dankt Franz Stämpfli Urs Kaufmann für seine langjährige Tätigkeit als JO-Chef.

Auch Franz Stämpfli tritt zurück. Er ist seit 1983 im Vorstand der Sektion. In seiner Charge als Präsident war er sehr gerne für den SAC tätig. Auch im Vorstand, in der Hüttenkommission, in der Tourenkommission, wurde in Sachfragen gelegentlich heftig gerungen, ohne dass wir deswegen Profilneurotiker hätten! In Franz Weibel haben wir einen absolut qualifizierten Nachfolger gefunden.

Altpräsident Kurt Wüthrich verabschiedet hierauf Franz Stämpfli und ist stolz darauf, dass Franz seinen Sitz mit einer Charge im Zentralvorstand vertauscht – gewissermassen als ersten Schritt zum Amt des Zentralpräsidenten. Er wünscht dem scheidenden Präsidenten viel Erfolg auf seinem Weg und sichert ihm den stetigen Rückhalt unserer Sektion zu. Kurt Wüthrich fasst kurz die «Highlights» der Präsidentschaft von Franz Stämpfli zusammen: Die «Bodigung» des Gegenrechtsvertrages mit den Naturfreunden, das nunmehrige Mitmachen im Vorstand von Titus Blöchlinger als Chef Jugend, die Vorträge Diemberger und Loretan, seine massgebliche Beteiligung in der Kantonalbernerischen Bergrettungskommis-

sion, das reibungslose Durchbringen der Erhöhung unseres Sektionsbeitrages, die Zusammenkünfte mit der Veteranen- sowie der Frauengruppe und schliesslich der anerkannte Erfolg unserer Sektion bei der Einrichtung von Trocken-, Kompost- und Hightechnoiletten.

Unter dem Applaus der Versammlung überreicht Hanna Müller unserem Präsidenten zum Abschied ein Paar Steigeisen, und Kurt Wüthrich überreicht ihm die Ehrenurkunde. Nach seinen Dankesworten weist Franz Stämpfli auch darauf hin, dass jede Wahl zum Zentralpräsidenten des SAC eine Kampfwahl sei.

5.2 Neuwahlen

Franz Stämpfli stellt der Versammlung die drei vom Vorstand nominierten Kandidaten vor: Titus Blöchlinger als neuen JO-Chef, als Vize-Präsidenten den beruflich im Schweizerischen Olympischen Verband tätigen Hansjürg Bolliger und als neuen Präsidenten schliesslich Franz Weibel, höchster Alpinoffizier im Range eines Milizoffiziers und oberster Förster der Burgergemeinde Bern. Alle drei Kandidaten werden von der Versammlung mit Akklamation gewählt.

Die drei Gewählten erklären Annahme der Wahl. Franz Weibel dankt für das in ihn gesetzte Vertrauen. Er stellt richtig, dass nicht er, sondern der Forstmeister oberster Chef des burgerlichen Forstbetriebes sei. Der neue Präsident zählt auf die Unterstützung des Vorstandes, der Kommissionen und von uns allen. Diese Unterstützung ist nötig angesichts der anstehenden Probleme, und er erwartet von allen Toleranz und Rücksichtnahme als Voraussetzung zum Erar-

beiten tragfähiger Lösungen. Nur so kann man die SAC-Seilschaft zusammenhalten. Franz Weibel dankt dem scheidenden Präsidenten für seinen Einsatz, sein Wirken für die Sektion. Er solle im ZV weiterhin grossen Respekt vor der Sektion Bern haben! Franz Weibel wünscht der Versammlung frohe Festtage und ein gutes Tourenjahr 1998.

Franz Stämpfli bestätigt, dass man im ZV tatsächlich grossen Respekt vor der Sektion Bern habe. Seinem Nachfolger empfiehlt er, stets an die Altpräsidenten und die Ehrenmitglieder zu denken!

5.3 Wiederwahl Vorstand

Mit Applaus und in globo bestätigt die Versammlung die übrigen Vorstandsmitglieder in ihren Chargen.

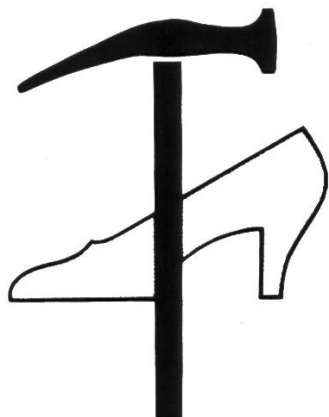
6. Verschiedenes

Veronika Meyer legt der Versammlung die Weihnachtsspende der Frauengruppe ans Herz. Jede Spende ist willkommen.

Othmar Tschopp als ältestes Ehrenmitglied hat, wie er sagt, «es paar Schublädli ufgruumt» und überreicht Franz Stämpfli für den Hüttenfonds ein Couvert «mit es paar Banknötli». Er wünscht der Versammlung eine schöne Festzeit.

Franz Stämpfli dankt Othmar Tschopp namens der Sektion Bern für die grossherzige Spende von Fr. 1000.– und schliesst die Versammlung um 22.05 Uhr mit seinen besten Wünschen für frohe Festtage und viele schöne Touren im Neuen Jahr.

Der Protokollführer: Rolf Stolz



**Hesch e Blätz ab a de Scheiche,
d'Färsere isch off, tuet weh,
üsi Socke mit em weiche
Gel lat Schmärze nümm la gscheh!**

**Christian Balsiger
Orthopädie-Schuhtechnik**

Weissensteinstrasse 20a, 3008 Bern, 031 381 53 47